

# DisboPOX W 971 ESD 2K-EP-Versiegelung



Pigmentierte, wässrige 2K-Epoxidharz-Versiegelung. Ohne Leitschicht elektrostatisch leitfähig.

## Produktbeschreibung

|                          |   |
|--------------------------|---|
| Verwendungszweck         | Für mineralische Bodenflächen mit geringer bis mittlerer mechanischer Belastung, wie z.B.: Produktions- und Lagerbereiche, Werkhallen der Halbleiterindustrie, Laboratorien und medizinisch genutzte Räume mit elektronischen Geräten, ESD-Räume, Fabrikationsstätten der Automobilindustrie, Werkstätten mit sensiblen elektronischen Bauteilen auf denen Erdableitwiderstände $R_E$ zwischen $5 \times 10^4$ und $10^9$ Ohm gefordert sind.   |
| Eigenschaften            | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ strukturiert, wirkt optisch egalisierend</li> <li>■ wasserdampfdiffusionsfähig</li> <li>■ keine Leitschicht notwendig</li> <li>■ elektrostatisch leitfähig nach DIN EN 61340-4-1, DIN EN 61340-5-1 und DIN EN 61340-4-5 (Mensch-Schuh-Boden- und Walking-Test)</li> <li>■ erfüllt die Anforderungen der VDE 0100/T610 zum Personenschutz</li> <li>■ abriebfest</li> <li>■ gute Reinigungsfähigkeit</li> <li>■ keine zusätzliche Einpflege erforderlich</li> </ul>  |
| Materialbasis            | Wässriges, pigmentiertes 2K-Epoxidharz  |
| Verpackung/Gebindegrößen | 10 kg Kunststoff-Kombi-Gebinde  |
| Farbtöne                 | ca. RAL 7032 Kieselgrau, ca. RAL 7035 Lichtgrau<br><br>Mögliche werkseitige Sondertöne: ca. RAL 1001 Beige, ca. RAL 6011 Resedagrün, ca. RAL 7001 Silbergrau, ca. RAL 7023 Betongrau, ca. RAL 7030 Seingrau, ca. RAL 7037 Staubgrau<br><br>Farbtonveränderungen und Kreidungserscheinungen sind bei UV- und Witterungseinflüssen möglich. Organische Farbstoffe (z.B. in Kaffee, Rotwein oder Blättern) sowie verschiedene Chemikalien (z.B. Desinfektionsmittel, Säuren) können zu Farbtonveränderungen führen. Durch schleifende Beanspruchungen kann die Oberfläche verkratzen. Die Funktionsfähigkeit wird dadurch nicht beeinflusst. |
| Glanzgrad                | Seidenglänzend  |
| Lagerung                 | Kühl, trocken, frostfrei<br>Originalverschlossenes Gebinde mindestens 4 Monate lagerstabil. Bei tieferen Temperaturen den Werkstoff vor der Verarbeitung bei ca. 20 °C lagern.  |
| Technische Daten         | <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Dichte: ca. 1,15 g/cm<sup>3</sup></li> <li>■ Trockenschichtdicke: ca. 50 µm/100 g/m<sup>2</sup></li> <li>■ Abrieb nach Taber (CS 10/1000 U/1000 g): ca. 40 mg/30 cm<sup>2</sup></li> <li>■ Pendelhärte nach König: ca. 90 s</li> </ul>   |



## Verarbeitung

|                        |   |
|------------------------|---|
| Geeignete Untergründe  | <p>Beton und Zementestrich, tragfähige, starre Altbeschichtungen</p> <p>Der Untergrund muss trocken, tragfähig, formstabil, fest, frei von losen Teilen, Staub, Ölen, Fetten, Gummiabrieb und sonstigen trennend wirkenden Substanzen sein.<br/>Die Druckfestigkeit des Untergrundes muss &gt; 25 N/mm<sup>2</sup> betragen.<br/>Zementöse, kunststoffvergütete Ausgleichsmassen sowie vorhandene Beschichtungen sind auf ihre Beschichtungsfähigkeit zu prüfen. Ggf. sind Probeflächen anzulegen.</p> <p>Die Oberflächenzugfestigkeit des Untergrundes muss im Mittel 1,5 N/mm<sup>2</sup> betragen. Der kleinste Einzelwert darf 1,0 N/mm<sup>2</sup> nicht unterschreiten. Die Untergründe müssen ihre Ausgleichsfeuchte erreicht haben:<br/>Beton und Zementestrich: max. 4 Gew.-% (CM-Methode)<br/>Prüfmethoden für die genannten Werte gemäß Instandsetzungsrichtlinie, Teil 3 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton.</p> <p>Andere Untergrundarten bzw. Vorgehensweisen bedürfen einer gesonderten Beratung durch Disbon.</p>   |
| Untergrundvorbereitung | <p>Der vorhandene zementöse Untergrund wird durch staubarmes Strahlen mit festem Strahlgut (Kugelstrahlen) bei gleichzeitigem Absaugen vorbereitet. Der Grad des Abtrages minderfester Schichten ist abhängig von Druck, Art und Menge des Strahlmittels. Schleifen ist nur bei örtlich kleineren Flächen (Randbearbeitung) zulässig, ausgenommen ist die Vorbereitung durch Diamantschleiftechnik zur Entfernung minderfester Schichten.<br/>Weiterhin sind das BEB-Arbeitsblatt KH-0/U*, das BEB-Arbeitsblatt KH 3* sowie die Tabelle 2.5 der Instandsetzungsrichtlinie, Teil 2 des Deutschen Ausschusses für Stahlbeton zu beachten.<br/>Starre EP-Beschichtungen sind gründlich zu reinigen, anschließend anzuschleifen bzw. matt zu strahlen (bis zum Weißbruch), so dass keine Reststoffe, Pflegemittel oder Ähnliches mehr auf der zu beschichtenden Fläche vorhanden sind.<br/>Ausbruch- und Fehlstellen im Untergrund mit den DisboCRET-PCC-Mörteln oder den DisboXID EP-Mörteln oberflächenbündig verfüllen.<br/>Silikonhaltige Materialien dürfen vor und während der Beschichtungsmaßnahme in der Umgebung nicht verwendet werden, da diese zu Oberflächenstörungen führen können.</p> <p>* Bundesverband Estrich und Belag e.V., 53842 Troisdorf-Oberlar</p> |
| Materialzubereitung    | <p>Komp. B (Härter) der Komp. A (Grundmasse) zugeben, mit langsam laufendem Rührwerk (max. 400 U/min) intensiv mischen. Material in ein anderes Gefäß umfüllen (umtopfen) und nochmals gründlich mischen (nicht aus dem Liefergebilde verarbeiten).</p>   |
| Mischungsverhältnis    | <p>Komp. A (Grundmasse) : Komp. B (Härter) = 4 : 1 Gewichtsteile</p>  |
| Auftragsverfahren      | <p>Mit einer Hartgummi-Zahnrakel (2 mm) aufziehen und mit einer Strukturwalze im Kreuzgang nachrollen.</p>  |
| Beschichtungsaufbau    | <p><b>Grundbeschichtung</b></p> <p><b>Mineralische Untergründe</b><br/>Grundierung mit DisboPOX W 443. Raue Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung egalisieren.</p> <p><i>Feinraue Untergründe egalisieren mit:</i><br/>DisboPOX W 468: 1 Gew.-Teil<br/>DisboADD 942 Quarzsandmischung: 0,2 Gew.-Teile</p> <p><i>Unebene, raue Untergründe egalisieren mit:</i><br/>DisboPOX W 453: 1 Gew.-Teil<br/>DisboADD 942 Quarzsandmischung: max. 0,2 Gew.-Teile</p> <p>Alternativ:<br/>Mineralische Untergründe porenfüllend mit DisboXID 420 grundieren. Raue Untergründe zusätzlich mit einer Kratzspachtelung (Grundierung mit Quarzsand gemischt) egalisieren. Detaillierte Informationen siehe jeweilige TI.</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin-top: 10px;"> <p>Hinweis: Um eine gute Deckkraft zu gewährleisten, ist eine pigmentierte Kratzspachtelung oder eine pigmentierte Zwischenbeschichtung im Farbton der Deckbeschichtung empfehlenswert.</p> </div>  |

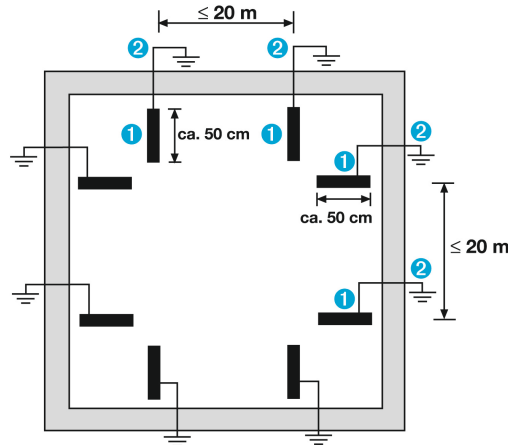
## Vorhandene, starre Altbeschichtungen

Flächen gemäß Untergrundvorbereitung bearbeiten.

## Verlegen der Erdungsanschlüsse

Auf die erhärtete Grundierung DisboADD 973 Kupferband (Länge ca. 50 cm) – umlaufend an den Wandbereichen (siehe Abb.) – mit max. 20 m Abstand aufkleben. Es sind mindestens zwei Erdungsanschlüsse anzubringen. Hierfür die Leitkontaktpunkte aus dem DisboADD 975 Leitset verwenden, die ins Beschichtungssystem integriert werden können. Flächen, die durch Fugen getrennt sind, müssen separat geerdet werden. Bei sehr großen zusammenhängenden Flächen ist ein Abstand zu den Kupferbändern von max. 20 m einzuhalten. Die Oberfläche des Kupferbandes muss mit einem DisboADD 419 Reiniger/Verdünnern befeuchteten Lappen gereinigt werden. Das Kupferband nach Abschluss der Beschichtungsarbeiten bauseits durch eine Elektrofachkraft anschließen lassen. Aufgrund der geringen Schichtdicke kann sich das Kupferband in der Oberfläche abzeichnen. Deshalb sollte es in Bereichen angebracht werden, die vor mechanischer Beschädigung geschützt sind.

## Grundrisskizze Erdungsanschluss:



DisboADD 973 Kupferband

2. Kupferlitze, 4 mm<sup>2</sup>, zum Anschluss an die Erdung (Ringleitung)

## Strukturbeschichtung

DisboPOX W 971 mittels Hartgummi-Zahn rakel auftragen und anschließend mit einer mittleren Moltopenwalze (Porendurchmesser: ca. 2 mm) im Kreuzgang abrollen. Die frisch beschichtete Fläche kann dazu mit Nagelschuhen begangen werden. Die Walze von Zeit zu Zeit auf neutralem Untergrund trockenrollen.

Bei größeren Flächen Walze nach ca. 100 m<sup>2</sup> erneuern.

Verbrauch

|  |                                   |
|--|-----------------------------------|
| <b>Grundbeschichtung</b>                       |                                   |
| DisboPOX W 443 (wässrig)                       | ca. 200 g/m <sup>2</sup>          |
| alternativ                                     |                                   |
| DisboXID 420 (total solid)                     | ca. 200-400 g/m <sup>2</sup>      |
| <b>Kratzspachtelung (wässrig)</b>              |                                   |
| <i>Feinraue Untergründe:</i>                   |                                   |
| DisboPOX W 468                                 | ca. 1,3 kg/mm/m <sup>2</sup>      |
| DisboADD 942 Quarzsandmischung<br>0,1 - 0,4 mm | ca. 260 g/mm/m <sup>2</sup>       |
| <i>Unebene, raue Untergründe:</i>              |                                   |
| DisboPOX W 453                                 | ca. 1,04–1,2 kg/mm/m <sup>2</sup> |
| DisboADD 942 Quarzsandmischung<br>0,1 - 0,4 mm | ca. 210–240 g/mm/m <sup>2</sup>   |
| <b>Kratzspachtelung (total solid)</b>          |                                   |
| DisboXID 420                                   | ca. 660 g/mm/m <sup>2</sup>       |
| DisboADD 942 Quarzsandmischung<br>0,1 - 0,4 mm | ca. 1000 g/mm/m <sup>2</sup>      |
| <b>Deckbeschichtung</b>                        | ca. 400 g/m <sup>2</sup>          |

Exakte Verbrauchswerte durch Musterlegung am Objekt ermitteln.

Verarbeitbarkeitsdauer


Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit ca. 60 Minuten. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere verlängern die Topfzeit.

|                          |  |
|--------------------------|--|
| Verarbeitungsbedingungen | <b>Werkstoff-, Umluft- und Untergrundtemperatur:</b><br>Mind. 12 °C, max. 30 °C<br>Die relative Luftfeuchtigkeit darf 80 % nicht überschreiten. Die Untergrundtemperatur sollte immer mindestens 3 °C über der Taupunkttemperatur liegen.  |
| Wartezeiten              | Die Wartezeiten zwischen den Arbeitsgängen sollten bei 20 °C mindestens 16 Stunden, max. 24 Stunden betragen.<br>Bei längeren Wartezeiten muss die Oberfläche angeraut werden. Der angegebene Zeitraum wird durch höhere Temperaturen verkürzt, durch niedrigere verlängert.   |
| Trocknung/Trockenzeit    | Bei 20 °C und 60 % relativer Luftfeuchtigkeit nach ca. 24 Stunden begehbar, nach ca. 3 Tagen mechanisch belastbar, nach ca. 7 Tagen völlig ausgehärtet, bei niedrigen Temperaturen entsprechend länger. Während des Aushärtungsprozesses (ca. 16 Std. bei 20 °C) aufgetragenes Material vor Feuchtigkeit schützen, da sonst Oberflächenstörungen und Haftungsminderungen auftreten können. |
| Werkzeugreinigung        | Sofort nach Gebrauch und bei längeren Arbeitsunterbrechungen mit Wasser oder warmem Seifenwasser.  |

## Hinweise

|   |  |
|---|--|
| Gutachten   | Aktuelle Gutachten auf Anfrage   |
| Gefahrenhinweise/<br>Sicherheitsratschläge<br>(Stand bei Drucklegung) | Nur für gewerbliche Anwender.<br><br><i>Komponente A:</i><br>Verursacht schwere Augenschäden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/ Arzt anrufen. Enthält: Epoxidharz-Aminaddukt. Achtung! Beim Sprühen können gefährliche lungengängige Tröpfchen entstehen. Aerosol oder Nebel nicht einatmen.<br><br><i>Komponente B:</i><br>Verursacht Hautreizungen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht schwere Augenreizung. Giftig für Wasserorganismen, mit langfristiger Wirkung. Einatmen von Nebel oder Dampf vermeiden. Nicht in die Augen, auf die Haut oder auf die Kleidung gelangen lassen. Nach Gebrauch Haut gründlich waschen. Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Schutzhandschuhe/ Augenschutz tragen. Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ ärztliche Hilfe hinzuziehen. Enthält: Bis-propan, Bisphenol-F-Epoxidharz MG <700, p-tert-Butylphenyl-1-(2,3-epoxy)propylether. Hotline für Allergieanfragen: 0800/1895000 (kostenfrei aus dem deutschen Festnetz). |
| Entsorgung  | Materialreste: Grundmasse mit Härter aushärten lassen und als Farbabfälle entsorgen. Nicht ausgehärtete Produktreste und ungereinigte Verpackungen sind als gefährlicher Abfall zu entsorgen.  |
| EU-Grenzwert für den VOC-Gehalt                                       | dieses Produktes (Kat. A/j): 140 g/l (2010). Dieses Produkt enthält max. 60 g/l VOC.   |
| Giscode   | RE20   |
| Nähere Angaben  | Siehe Sicherheitsdatenblätter.<br>Bei der Verarbeitung des Materials sind die Bautenschutz-Verarbeitungshinweise sowie die Caparol Reinigungs- und Pflegehinweise für Fußböden zu beachten.  |

CE-Kennzeichnung

|   |                 |
|---|-----------------|
|                                      |                 |
| Disbon GmbH<br>Roßdörfer Straße 50, D-64372 Ober-Ramstadt   |                 |
| <b>08</b>   |                 |
| DIS-971-010110<br>EN 13813:2002   |                 |
| Kunstharzestrich/Kunstharzbeschichtung für die<br>Anwendung in Innenräumen<br>EN 13813:SR-E <sub>fl</sub> -B1,5-AR1-IR4 |                 |
| Brandverhalten  | E <sub>fl</sub> |
| Freisetzung korrosiver Substanzen   | SR              |
| Verschleißwiderstand  | ≤ AR1           |
| Haftzugfestigkeit   | ≥ B1,5          |
| Schlagfestigkeit  | ≥ IR4           |

## EN 13813

ie EN 13813 "Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche – Estrichmörtel und Estrichmassen – Eigenschaften und Anforderungen" legt Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunstharzbeschichtungen und -versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Produkte, die o.g. Norm entsprechen, sind mit dem CE-Kennzeichen zu versehen. Die Kennzeichnung erfolgt auf dem Gebinde sowie im Anhang der Leistungserklärung gemäß BauPVO, die im Internet unter [www.disbon.de](http://www.disbon.de) abgerufen werden kann.

Technische Beratung

Alle in der Praxis vorkommenden Untergründe und deren technische Bearbeitung können in dieser Druckschrift nicht abgehandelt werden. Sollen Untergründe bearbeitet werden, die in dieser Technischen Information nicht aufgeführt sind, ist es erforderlich, mit uns oder unseren Außendienstmitarbeitern Rücksprache zu halten. Wir sind gerne bereit, Sie detailliert und objektbezogen zu beraten.

Technischer Beratungsservice

Tel.: +49 6154 71-71710  
Fax: +49 6154 71-71711  
E-Mail: [kundenservicecenter@caparol.de](mailto:kundenservicecenter@caparol.de)

## Technische Information Nr. 971 · Stand: Juni 2023

Diese Technische Information ist auf Basis des neuesten Standes der Technik und unserer Erfahrungen zusammengestellt worden. Im Hinblick auf die Vielfalt der Untergründe und Objektbedingungen wird jedoch der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fach- und handwerksgerecht zu prüfen. Gültigkeit hat nur die Technische Information in ihrer neuesten Fassung. Überzeugen Sie sich bitte ggf. über die Aktualität dieser Fassung auf [www.disbon.de](http://www.disbon.de).